

14.11.97**Empfehlungen
der Ausschüsse****R**zu **Punkt** der 719. Sitzung des Bundesrates am 28. November 1997**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der **Rechtsausschuß** empfiehlt dem Bundesrat,
in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände
ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Antrag
des Bundestagsabgeordneten Rudolf Scharping und
224 weiterer Mitglieder des Deutschen Bundestages
vom 12. August 1997
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG
i.V.m. § 13 Nr. 6 und § 76 Nr. 1 BVerfGG
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
1. ob § 1 des Bundeshaushaltsgesetzes 1996
mit Artikel 110 Abs. 1 Satz 1 GG
unvereinbar und daher nichtig ist;
 2. ob § 2 Abs. 1 des Bundeshaushaltsgesetzes 1996
mit Artikel 115 Abs. 1 Satz 2 GG
unvereinbar und daher nichtig ist

- 2 BvF 2/97 -

- b) Vorlagebeschluß
des Landgerichts Berlin
vom 18. Februar 1997
- 100.O.194/95 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 26 Abs. 1 Nr. 6 des Berliner Landeswahlgesetzes
(LWahlG) vom 25. September 1987 (GVBl. <BE> S. 2370)
i.d.F. des Gesetzes zur Änderung des LWahlG vom
3. September 1990 (GVBl. <BE> S. 1881) insoweit
mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als danach Mitglieder

Ausgeliefert am 17. NOV, 1997

des zur Geschäftsführung berufenen Organs eines
privatrechtlichen Unternehmens, an dem das Land Berlin mit
mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, mit dem Erwerb der
Mitgliedschaft im Abgeordnetenhaus aus ihrer beruflichen
Funktion ausscheiden

- 2 BvL 2/97 -

c) Verfassungsbeschwerde
der Rechtsanwälte

1. H.B.

2. Dr. H. Sch.

vom 23. September 1997

gegen das niedersächsische Gesetz zur
Umgliederung des Landgerichtsbezirks Göttingen

vom 19. Juni 1997 - Umgliederungsgesetz -

(GVBl. Nr. 12/1997 vom 26. Juni 1997)

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 12 Abs. 1,

Artikel 14 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1 GG

und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung

- 1 BvR 1859/97 -

d) Verfassungsbeschwerde

1. der Firma R... GmbH & Co.

2. des Herrn K.U.P.

vom 1. September 1995

gegen das Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs

vom 29. Juni 1995 - 5 N 1202/92 -

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

betr. die Satzung der Stadt Kassel über die Erhebung
einer Verpackungssteuer vom 16. Dezember 1991

und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung

- 2 BvR 1991/95 -

e) Verfassungsbeschwerde

1. der Firma B... GmbH & Co. KG

2. der Firma L... & Co. GmbH & Co. KG

vom 31. August 1995

- unmittelbar gegen das Urteil des Hessischen
Verwaltungsgerichtshofs vom
29. Juni 1995 - 5 N 1202/92 -

- mittelbar gegen die Satzung über die Erhebung
einer Verpackungssteuer in Kassel
vom 16. Dezember 1991

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

- 2 BvR 2004/95 -

28.11.97

Beschluß
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 719. Sitzung am 28. November 1997 beschlossen, zu den in der Drucksache 892/97 unter Buchstabe a bis e näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.